

# Lieblingslektüre

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 14

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-439485>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lieblingslektüre.

Vom Weltstadttreiben in Spreetagen,  
Ermüdet von Wällen und Soireen  
Von Tees, Diners, von Oper, Theater —  
Von leiblichem und moralischem Mater  
Umkrallt, liegt sie in ihrem Boudoir  
Und liest „Eine Tour in die Berge“ — wie klar  
Wie rein und kräftig die Luft dort sei  
Und der Mensch wie ungebunden und frei!  
Wie ruhig sich ließe auf Almnen rasten  
Beim Bergvölklein, das ohne Hasten  
Die Herden triebe, die Kühe melke  
Und wie der Meistich Leint nicht wesse  
So leicht wie in städtiger Großstadtluft —  
Es umweht sie wie würziger Lannenduft —  
Und es mischt sich in der Dame Gähnen  
Ein wahrer Naturhunger, ein Friedenssehnen ...  
Und als sie endlich gelesen genug,  
Sagt sie: „Ein höchst amüsanter Buch!“ —

Einsam rings von hohen Bergen, die die Hüte schier verbergen  
Eng umragt, sitzt sie im Stübchen, in den roten Rinn ein Grübchen,  
Lebensluft in hellen Blüten, fertig mit dem Viehbescheiden  
Und gewohntem Tagewerk — in der rauhen Hand ein Werk  
Eines Dichters aus der Stadt, liest sie ein Kapitel grad'  
Von der Weltstadt buntem Treiben, von dem Glanz der Spiegelscheiben  
Schönen Kleibern, Modestücken, und was an Vergnügen bieten  
Große Stabissements, Varietees und Singeltangs,  
Gar Theater und so weiter — und je lockender und breiter  
Diese Sodoms-Schilderung, desto mehr gerät in Schwung  
Ihrer Seele Phantastie — „So schön war ein Buch noch nie!“ ...

Am runden Tisch im „Zum Herrn Konfrater“  
In einem Kantone, wo sonst noch der Vater  
Die Gehirne, vulgo die „Seelen“ veriert,  
Wird eifrig beim Wein politisiert.

Starknoch'ge Gestalten, führen die Zecher  
Bedächtig zum durst'gen Munde den Becher;  
Die Züge gefurcht, aber weiterhart,  
Die Stimmen rauh, wie wenn Kirmesdurchknarrt  
Der Bergwald mit seinen Söhnen spricht,  
So sitzen beim auch schon elektrischen Licht  
Die Männer der Arbeit, den Leib zu stärken  
Und auch den Geist zu den morgigen Werken —  
Und sind auch bei allen die Knochen sehr müde,  
So glüht doch noch immer wie Feuer 's Gemüte,  
Hat Daseinsfrage auch manche gedrückt  
Wie Bergholz — noch lang ist das nicht geknickt!  
Macht' Alter bei ein'gen die Rücken auch krumm —  
Aus aller Augen blitz's: Wir sind nicht mehr so dumm!  
Sie glauben so leicht nicht wie Weiber und Laffen  
Was öftig salbabern geriebene Pfaffen;  
Sie zerreißen mit der Faust das stridende Garn,  
Wenn man sie noch möchte wie Sammel einpar'n.  
Im Schaffen gründlich, im Sinn radikal  
Beherrschen sie wie die Berge das Tal,  
Und wie ein Sonnenblick durch's Felsentor  
Leuchtet hell auf ihr guter Humor —  
Was Köpfe und Sauertöpfe rings so dämlich,  
Was Unheilskünsten und Furchtsalen grämlich  
Umgehen wie die Käse den heißen Brei,  
Das wird erörtert hier fest und frei  
Von der Tafelrunde der fertigen Leute  
Und der Blödsinn wird schallenden Lachens Deute! —  
Was aber liest man in solchen Vereinen?  
Was freut neben Wig und der Wahrheit im Weine?  
Ein Blick lehrt's: dort auf des Stammtisches Mitte  
Siegt als im feuchtschädlichen Bunde der Dritte,  
Geschwungen wie oft im Zeitungshalter —  
Ein „Teufelskerl“ auch — der „Nebelspalter“! ...

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:

**Gummi-Mäntel**

auch als gewöhnliche Mäntel tragbar  
für Damen und Herren  
Offiziers-Paletots und Peterinen, Automobil-An-  
züge nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für  
Chaufeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl  
nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden  
alles in prima engl. Ware. 47a

**Specker's Wwe, Zürich**

Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse



Für Hotels und Restaurants ganz besonders zu empfehlen ist die  
**Zucker-Essenz** von Leuenberger-Eggmann  
Huttwyl

Erste Kaffee-Essenz-Fabrik der Schweiz, mit gold. Medaille diplomiert. — Elektr. Betrieb.  
Die Prima-Zucker-Essenz gibt dem Kaffee einen sehr angenehmen Ge-  
schmack und eine goldgelbe, klare Farbe. Ueberall, wo damit ein Versuch  
gemacht worden ist, wird dieses vorzügliche Kaffee-Surrogat allen andern  
Kaffeezusatzmitteln vorgezogen und speziell in Hotels, Restaurants, Spitälern  
und Anstalten mit Vorliebe verwendet. 40

**Patente**  
erwirkt und verwertet  
prompt und gewissen-  
haft 85

Patentanwalts-Bureau  
**C. Roth & Cie., Zürich**  
Limmatquai 94. Prima Referenzen.

Pariser  
**Gummi-Artikel**  
Ia. Vorzug-Qualität.

versendet franko gegen Nachnahme  
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.  
per Dutzend 25

Aug. de Kennen Zürich I

vom Zuger Stadttheater  
**Lose**  
II. Emission à Fr. 1

8288 Treffer im Betrage von  
150,000 Fr. 18 Haupttreffer von  
von Fr. 1000—30,000. Ziehungs-  
listen à 20 Cts. Für 10 Fr. = 11  
Lose versendet das Bureau der Stadt-  
theater-Lotterie Zug (Schweiz). H4238Lz(34)

**Asti Mousseux**  
vorzügl. Qualität, kristallhell,  
empfiehlt bestens 11a  
**M. BRACCO, ZÜRICH.**  
Versand in Kisten v. 12, 24 u.  
50 Fl. in eleg. Verpackung.  
Preisliste auf Verlangen.

Trinkt im Restaurant 69

**Weisflög-Bitter**

**WEINE**

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer,  
sowie Coupiereine, weiss und rot und fremde Tischweine in ver-  
schiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Natur-  
weine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur  
Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

59

**Agenten gesucht**  
für den Vertrieb von Schmucksachen  
aller Art in 58

**Semi-Emaille**  
und echter Emaille  
**Broschen, Anhänger**  
und Manschettenknöpfe

welche zu billigen Preisen nach jeder Photographie  
hergestellt werden.

**W. A. Derrick, Berlin, Potsdamerstr. 52**  
Kataloge gratis und franko. Hoher Verdienst.

**Lose**

Ziehung 13. Mai  
der Lotterie für eine See-Badanstalt  
Oberhofen sind noch erhältlich à Fr. 1.-  
durch Frau Blatter, Lose-Versand, in  
Bern. Haupttreffer im Wert v. Fr. 2000,  
1000. Total 1032 Gew. ne. Ziehunglisten  
20 Cts. Nur 15000 Lose. 77

**Jntimitäten**

30 Intime Scenen. Visitformat  
Fr. 1.50 in Briefmarken 67  
Verlag Friedel, Berlin W. 9 k.

Internationaler Privat-Delektiv- u. Auskunfts-  
BUREAU ARGOS ZÜRICH. F. C. SYSLER  
Delektiv-Auskunfts-Für-Heiratsprojekte u. andere  
Motive. Privat-Delektiv-Angelegenheiten. Erbschaften. Beweise u.  
Ueberwachungen. Eingetragene Firma. Prima-Referenzen.

**Baumeister und Private!**

**M. Paucker, Zürich I**  
4 Kaminfegergasse 4  
Zugang Oetenbach- und Fortnagasse  
empfiehlt sich bestens zur Ausführung  
verschiedener

**Maler-Arbeiten sowie**  
**Firmen u. Dekorationen**  
auf Glas, Blech und Holz etc.  
Prompt und billig. 10

**Kirchenbau-LOSE**

Wangen bei Olten (Allein-Depot) sowie  
Zuger Stadttheater-Lose II. Emission  
versendet à Fr. 1.— und Ziehungs-Listen  
à 20 Cts. d. Hauptlooserversand-Depot Frau  
Haller, Zug. Haupttreffer Zug 30,000 u.  
Wangen 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch  
wenn von beiden Sorten. 12  
Theaterlose erst ab Mitte Februar.